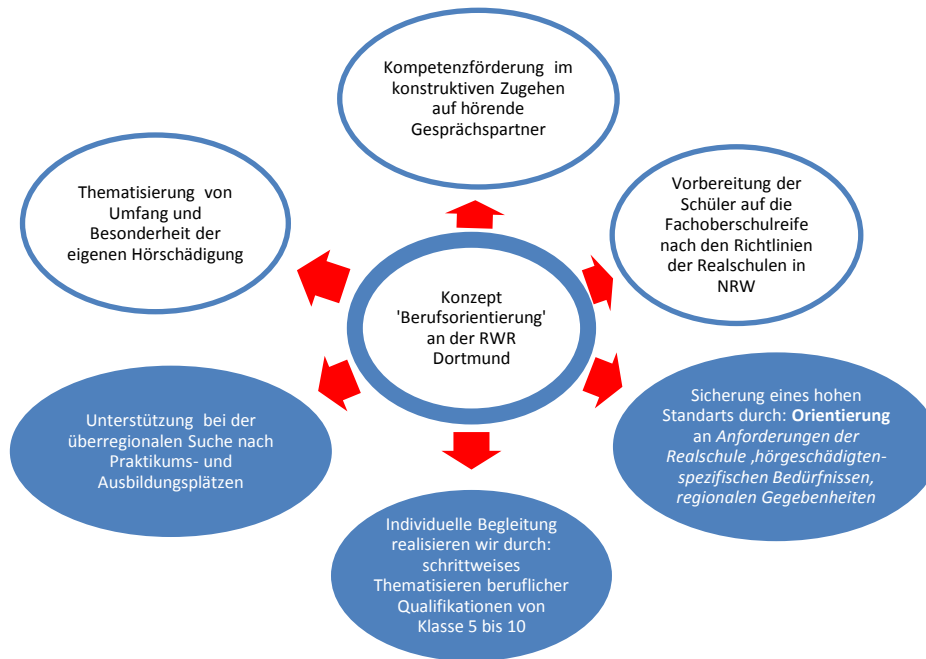


BO- Konzept der RWR

Stand Mai 2013

Inhalt

1. Allgemeines	2
2. Curriculum	3
3. Elemente der Berufsorientierung	12
4. Das Berufsorientierungsbüro	16
5. Kooperationspartner	17
6. Projekte	18
7. Arbeitskreise	20
8. Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen	20
9. Elternarbeit	21
10. Evaluation	22
11. Anlagen	23



1. Allgemeines

Die Rheinisch Westfälische Realschule für Hörgeschädigte bereitet ihre Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigung auf die Fachoberschulreife vor. Dabei orientiert sie sich an den Richtlinien der Realschulen in NRW.

Das Konzept der Berufsorientierung an unserer Schule ist über Jahre gewachsen und lebt von persönlichen Kontakten regional und überregional. Seine Qualität gründet auf dem Engagement Einzelner, die hier einen Handlungsbedarf sahen, noch bevor Berufsorientierung Inhalt des Schulsystems in NRW wurde. Es gründet aber auch auf dem hohen Engagement der Klassenleitungen, die ihre Schülerinnen von der Klasse 5 bis 10 begleiten und den Kontakt auch Jahre später noch halten.

Da wir ein überregionales Einzugsgebiet haben (NRW), unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler auch bei der regionalen Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen; beispielsweise besuchen die Klassenlehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler im dreiwöchigen Praktikum an ihrem Heimatort.

Viele Elemente zur Berufsorientierung, die das Neue Übergangssystem Schule-Beruf (NÜS) an Schulen fordert, finden sich an unserer Schule schon seit Jahren.

2. Curriculum

Inhalte, die der Berufsorientierung unterstützen unsere Schüler und Schülerinnen:

- eigene Entscheidungen im Hinblick auf ihre Lebensplanung und den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt vorzubereiten und selbstverantwortlich zutreffen (Entscheidungs- und Handlungskompetenz).
- Kenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und über Bildungs- und Ausbildungswege, auch an Hochschulen zu systematisieren.
- (betriebsnahe) Praxiserfahrungen zu sammeln und diese im Unterricht zu reflektieren.
- eigene Berufs- und Entwicklungschancen zu erkennen und sich über den Übergang in eine Ausbildung, in weitere schulische Bildungsgänge oder in ein Studium zu orientieren (Sach- und Urteilskompetenz).

2.1 Berufsorientierung in den Curricula der Fächer an der RWR

Als Schule gestalten wir die Berufsorientierung Fächer übergreifend auf der Grundlage unseres schuleigenen Curriculums zur Berufsorientierung.

Aus nachfolgender Übersicht pro Jahrgang geht hervor, mit welchen Inhalten wir in den verschiedenen Fächern die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung unterstützen.

2.1.1 Klasse 5

Jahrgang	Fach	<i>Bezug zum Curriculum</i> BO-Element
5	Deutsch	<i>Schule gestalten</i> <i>Informierende Briefe:</i> Sich engagieren und einbringen Auskunft geben
	Mathematik	Erstes Kennenlernen und Anwenden von Präsentationen Verfassen sinnvoller Merktexthe Grundstock im Rechnen mit Zahlen und Größen
	Englisch	<u><i>Vocabulary skills</i></u> <i>Mind maps</i> Erstes Kennenlernen und Anwenden von mind maps
	Sport	<i>Teamfähigkeit:</i> Akzeptanz von Regeln , Mannschaftsspiele, Kleine Spiele miteinander und gegeneinander
5/ 6	Gesellschafts- wissenschaften	<i>landwirtschaftliche Nutzbetriebe</i> <i>Naturschutz</i> <i>Bergbaumuseum/ Zechen</i> <i>Schiffshebewerk</i> <i>Hafen</i> <i>Recyclinghof</i> <i>WAZ/ Zeitung</i> Besichtigungen
Kl. 5	Naturwissenschaften	Besuch/Einladung eines Akustikers Mikroskopie (Forschung) (Kl. 5-10)
Kl. 5-7	Religion	Erwachsenwerden/ Zukunftsperspektiven entwickeln Meine Gemeinde Verschiedenen Berufsbilder kennenlernen

2.1.2 Klasse 6

Jahrgang	Fach	Bezug zum Curriculum BO-Element
6	Deutsch	<i>Angst- und Mutgeschichten:</i> Leistungsbereitschaft entwickeln Herausforderungen annehmen <i>Fabeln:</i> Empathie entwickeln
	Mathematik	Aufgaben, die das Kommunizieren, Argumentieren und das Präsentieren einfordern, wodurch die Schüler erlernen, mathematische Sachverhalte als Begründungen für Behauptungen und Schlussfolgerungen zu nutzen sowie im Team zusammen zu arbeiten. Grundstock im Rechnen mit Prozent
	Sport	<i>Schwimmtechniken:</i> Sicheres Bewegen in Alltagssituationen überall Erlernen der Schwimmtechnik
	Gesellschaftswissenschaften	Jahrgangsübergreifend; siehe unter Klasse 5
	Naturwissenschaften	Jahrgangs übergreifend; siehe unter Klasse 5
	Religion	Jahrgangs übergreifend; siehe unter Klasse 5

2.1.3 Klasse 7

Jahrgang	Fach	Bezug zum Curriculum BO-Element
7	Deutsch	<p><i>Für andere da sein:</i> Teamfähigkeit und Toleranz entwickeln</p> <p><i>Formulierung einer Anfrage:</i> Formaler Briefaufbau</p> <p><i>Unfallbericht schreiben:</i> sachlich berichten</p>
	Mathematik	<p>Zusammentragen und Darstellen von Daten in elektronischer Form</p> <p>Nutzen von Tabellenkalkulation zum Erkunden von inner- und außermathematischen Zusammenhängen</p> <p>Übersetzen von einfachen Realsituationen in mathematische Modelle</p>
	Englisch	<p><u><i>A sports presentation</i></u> <i>Presentation skills: using cue cards</i> Eine ca 10 minütige Präsentation anhand von Stichwortkarten halten – <i>writing an e-mail</i> Eine a-mail schreiben, Typische Merkmale kennenlernen und anwenden <i>-telephone talk</i> Ein Telefongespräch führen (-> Bewerbungsgespräch) <u><i>Be polite!</i></u> Über höfliche Sprach- und Umgangsformen nachdenken, höfliche Phrasen kennenlernen und einüben <u><i>A workshop:</i></u> <i>Using the internet – finding information</i> Informationen zu einem Thema im Internet suchen und verwenden</p>
	Latein	<p><i>Kennenlernen verschiedener Gesellschaftlicher Schichten:</i> Zuordnung Schicht – Berufsgruppe Sonderstatus durch Bildung (Beispiel: Griechische Sklaven)</p>
	Sport	<p><i>Grundlagen der körperlichen Fitness:</i> Körperliche Voraussetzungen , unterschiedliche Disziplinen der Leichtathletik</p>
	Naturwissenschaften	<p><i>Gesunde Ernährung:</i> Ökotrophologen → Wettbewerbe: «Gesunde Schule»</p>
	Religion	<p>Jahrgangs übergreifend; siehe unter Klasse 5</p>
7/8	Gesellschaftswissenschaften	<p><i>Klimastationen</i> <i>Green Peace</i> <i>Kinderarbeit: Textilgeschäfte</i> Arbeitsbedingungen in der Textilbranche <i>Berufe im Mittelalter</i></p>

2.1.4 Klasse 8

Jahrgang	Fach	Bezug zum Curriculum BO-Element
8	Deutsch	<i>Ein Tag in der Arbeitswelt:</i> Betriebserkundung <i>Bewerbungsschreiben:</i> Schriftliche Bewerbung <i>Interview:</i> Informationen zum Berufsfeld
	Mathematik	Planen, beschreiben und bewerten von Lösungswegen Arbeit mit Formeln (Grundlagen für Wirtschaft, Architektur, Vermessungswesen, Bauzeichnen, Einzelhandel usw.)
	Englisch	<u><i>I Love New York City</i></u> gezieltes Suchen von Informationen im Internet „Leben in den USA“ Beschäftigung mit einer Zukunftsperspektive im Ausland. Recherche zu Ausbildung und Beruf in den USA. <u><i>School life and exchange Programs</i></u> Sprache an unterschiedliche Situationen anpassen z.B. im Gespräch mit Lehrern, Chefs, Freunden usw. Gezieltes Verwenden von Floskeln im englischen Smalltalk <u><i>Our small world</i></u> Einflüsse der Technologisierung auf unser tägliches Leben und die Arbeitswelt. Das Leben von Migranten im Einwanderungsland; u.a. im Berufsleben <u><i>At the movies</i></u> Das tägliche Leben eines Schauspielers
	Latein	<i>Soziale Stellung der Frau in Rom:</i> Geschlechtsspezifische Unterschiede im Arbeitsleben <i>Latein als Wissenschaftssprache:</i> Heutige Bedeutung von Latein in einzelnen Berufsfeldern
	Sport	<i>Teamfähigkeit und Kommunikationskompetenz:</i> Große Mannschaftsspiele
	Gesellschaftswissensch.	Jahrgangs übergreifend, siehe unter Klasse 7
	Naturwissenschaften	Stahlwerke/Hochöfen – Besichtigungen Besuch im Chemiepark (Bsp. Marl-Sinsen Besuch im Labor (Chemielaborant) <i>Messen, Ablesen:</i> - Technische Berufe - Elektriker
	Religion	<i>Verantwortung:</i> Erwachsenwerden Zukunftsperspektiven entwickeln Verantwortung in der Gesellschaft und Berufswelt
	BO-Unterricht: Kommunikationstraining (von externen Trainern)	3-tägiges Seminar in Hattingen zum Kommunikationstraining in Hinblick auf den Übergang Schule – Beruf

2.1.5 Klasse 9

Jahrgang	Fach	Bezug zum Curriculum BO-Element
9	Deutsch	<i>Gut für mich – gut für andere</i> Teamfähigkeit entwickeln informieren und engagieren <i>Startklar für die Arbeitswelt</i> Kompetenzprofil Lebenslauf und Bewerbungsanschreiben <i>Praktikumsbericht</i> kritische Reflexion Arbeitsvorgänge beschreiben sachlich über einen Betrieb informieren Standortfaktoren
	Mathematik	Verwendung von mathematischen Modellen zur Lösung von praktischen Problemen
	Englisch	<i>Jobs down under</i> <i>Skills 14: Reading job ads</i> <i>(More about Australia, Jobs Down Under) Job profiles</i> Anzeigen lesen und auswerten, <i>Skills 19: A job application</i> <i>Skills 20: An Englisch CV</i> Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, typische Berufsfelder in englisch - sprachigen Ländern kennen lernen, Zukunftsperspektiven nach dem Schulabschluss: Job, Praktika, FSJ, FÖj, AuPair <i>The perfect job?</i> Anforderungsprofile verschiedener Berufe erstellen, eigene Fähigkeiten Berufsanforderungen zuordnen <i>It's a free country</i> <i>Skills 8: Getting ready for a job interview</i> Bewerbungsgespräche <i>Tricky situations</i> Problembewältigung schwieriger Situationen im Praktikum <i>A small world</i> <i>From Togo to London – Beispiel eines Fußballspielers</i> Globaler Arbeitsmarkt <i>Sweet success – fair trade</i> Unterschiedliche Arbeitsbedingungen auf der Welt
	Latein	<i>Kennenlernen moralischer Vorstellungen wie ‚virtus‘:</i> Bedeutung von Ethik und Moral für die Sozialkompetenz
	Informatik	<i>Formbrief nach DIN</i> Anschreiben bei Bewerbungen <i>WORD Tabellen</i> Tabellarischer Lebenslauf <i>Serienbrief</i> Bewerbungsvorlage

	Sport	<i>Verfeinerung der Schwimmtechniken:</i> Tauchen, Wasserspiele, Turmspringen, Sicheres Auftreten, Selbstbewusstsein
9/10	Gesellschaftswissenschaften	Recycling Erneuerbare Energien Industriestandorte/ Outsourcing IT-Branche Bauamt DASA
	Naturwissenschaften	Laborbesuch (Dortmunder/Bochumer Uni) Optik / Elektrik
	Religion	Jahrgangs übergreifend, siehe unter Klasse 8
	HW	Arbeitsplatzorganisation Hygiene/ Arbeitskleidung sachgerechter Umgang mit Geräten Kennenlernen hauswirtschaftlicher Tätigkeiten gesundheitsförderliche Ernährung/ Lebensmittelgruppen Ernährungsstile/ Krankheiten bzw. Sucht Verbraucherschutz/ Werbung Planen und organisieren von Arbeitsabläufen
	BO-Unterricht: Kommunikationstraining (von externen Trainern)	Kennenlernen von Bildungsgängen in NRW für Hörgeschädigte Berufsfelder und –bilder kennenlernen und erproben (Betriebsbesichtigungen/ Berufsfelderkundungen/ Internetrecherche) Bewerbungsgespräche üben/ vorbereiten Eigene Wohnung – eigenes Geld Versicherungen Rechte und Pflichten als Auszubildende Kinder- und Jugendschutzgesetz Praktikumsvorbereitung/ -nachbereitung: Umgang mit der Hörschädigung/ Reflexion der Erfahrungen Bewerbungsschreiben: Einsetzen der Hörschädigung in das Schreiben Technische Hilfen/ Organisation von Dolmetschereinsätzen/ Umgang mit Dolmetschern Telefonieren mit Dolmetschern/ Einsatz von TESS

2.1.6 Klasse 10

Jahrgang	Fach	Bezug zum Curriculum BO-Element
10	Deutsch	<p><i>Wiederholen und vertiefen</i> Sich auf eine Abschlussprüfung vorbereiten <i>Referate</i> Inhalte angemessen präsentieren</p>
	Mathematik	<p>Wiederholen und Vertiefen Vorbereitung auf die Abschlussprüfung</p>
	Englisch	<p><u><i>A global language</i></u> - <i>interview advice/ job interview</i> → Verwendung von Englisch im Beruf, Z.B. Auslandsaufenthalt → Bewerbungsgespräche in England → summerjob im Ausland <u><i>Change it</i></u> - <i>Commonwealth Day</i> → Beispiel von volunteer work in a project <u><i>Choices And Decisions</i></u> - <i>educative advices</i> → Empfehlungen für Schülerentscheidungen, Abwägen von Vor- und Nachteilen - <i>jobs in the car industry</i> → Informationen über eine Industriesparte und Berufe darin - <i>dress for the job</i> → Angemessene Berufskleidung → Kulturelle Unterschiede bei Businessstrips - <i>outsourcing</i> → Beschäftigung mit dem Begriff "outsourcing" <i>skills: giving a presentation</i> → Hinweise zur Erarbeitung eines Vortrages <i>skills: job interview</i> → Vorbereitung für ein Job Interview <i>skills: formal e-mail</i> → eine formelle Email schreiben</p>
	Latein	<p><i>Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen:</i> ,Grenn Crad' Auslandserfahrungen z.B. Praktika/ Soziales Jahr/ Studium/ Auslandskontakte</p>
	Informatik	<p>PHOTOSHOP: Qualifikation für Grafikausbildungen JOOMLA: Qualifikation für Content-Management Systeme</p>
	Sport	<p><i>Präsentationen, Referate, bilinguales Darstellen:</i> Schüler halten zu bestimmten Disziplinen Referate und sollen diese praktisch einführen</p>
	Gesellschaftswissenschaften	<p>Jahrgangs übergreifend, siehe unter Klasse 9</p>

	Naturwissenschaften	Automechaniker (Mechanik – Elektronik) Elektromobilität / - motor Regenerative Energieträger <u>Bsp.</u> : Besuch im Pumpspeicherwerk (Syburg) → Ingenieurberufe
	Religion	Jahrgangs übergreifend, siehe unter Klasse 8
	HW	Jahrgangs übergreifend siehe unter Klasse 9 Selbständige Planung von komplexen Handlungsabläufen unter den in Kl. 9 erlernten Kriterien
	BO-Unterricht: Kommunikationstraining (von externen Trainern)	3 Termine: Das Bewerbungsgespräch/ Umgang mit der Hörschädigung im Bewerbungsgespräch

2.2 Berufsorientierungsunterricht

In der Klasse 9 sieht die Stundentafel unserer Schule 1 Wochenstunde Berufsorientierungsunterricht vor.

Im Berufsorientierungsunterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sich aktiv mit dem Prozess der Berufsorientierung auseinanderzusetzen.

Dabei werden die Schülerinnen und Schüler bei der praktischen Umsetzung ihres individuellen Entscheidungsprozesses unterstützt:

- Bewerbungen schreiben
- Verschiedene Berufsfelder und -bilder kennenlernen
- Vorbereitung auf Gespräche bei der Agentur für Arbeit und künftigen Arbeitgebern
- Kennenlernen weiterer Unterstützungssysteme (IFD)
- Bildungsgänge in NRW für SuS mit Hörschädigung
- Kenntnisse über Alternativen zum weitem Schulbesuch
- Selbständige Informationssuche
- Rechte und Pflichten als Auszubildende
- Versicherungen/ Banken/ Wohnungssuche

Sie werden weiterhin unterstützt, sich mit ihren persönlichen Bedürfnissen und Werten auseinanderzusetzen:

- Persönliche Stärken und Schwächen
- Selbst- und Fremdeinschätzung
- Umgang mit der Hörschädigung
- Teamarbeit
- Umgang mit Konflikten
- Primärtugenden

Als Lehrkräfte regen wir zur Auseinandersetzung mit diesen Themen an. Besonders der zweite Teil wird von den Schülerinnen und Schülern als anstrengend erlebt. Es ist uns als Schule aber wichtig, die Schüler und Schülerinnen in diesen Auseinandersetzungsprozess hineinzubegleiten. Unsere Erfahrung zeigt: wer sich nicht mit seinen Fähigkeiten und Stärken, seinen Wünschen und Werten und den Anforderungen der Berufswelt auseinandersetzt, verbringt viele Jahre in Schleifen des Bildungssystems. Nicht immer können diese Jahre genutzt werden, um die Persönlichkeit weiter zu entwickeln und zu entfalten, sondern sind für die Beteiligten energieraubende Zeiten.

Mit dem Berufsorientierungsunterricht unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler dabei, ihren Weg für ihren persönlichen Bildungsweg einzuschlagen und gezielt in der letzten Klasse auf diesen Weg hinzuarbeiten.

3 Elemente der Berufsorientierung

Übergeordnet	Durchführung:			
	Schule	IFD/ LWL	BA	weitere
4 Lehrerkonferenzen zur Berufsvorbereitung (BO-Konferenz) <ul style="list-style-type: none"> • Schuljahresplanung • Neue Ideen • Wichtige Aktionen 	X	X		
Weitere Termine zur Planung innerhalb der Jahrgänge flexibel nach Bedarf im Schuljahr	X	X	X	X
BO-Planungstreffen	X	X	X	X
Sprechstunden im BOB (Klassen 8-10)	X	X		
Elternsprechtag Die Eltern können Kontakt zum IFD aufnehmen und Information zur Berufsorientierung erhalten	X	X		
Pflege einer Datenbank mit Praktikumsbetrieben	X			
GU-Tag: GU-SchülerInnen kommen mit ihren Eltern an die Rheinisch-Westfälische Realschule	X	X		X
Teilnahme am Landesarbeitskreis BO der H&K Schulen				X
Teilnahme am Arbeitskreis BO der Realschulen in Dortmund				X
Teilnahme am STAR-Netzwerktreffen				X

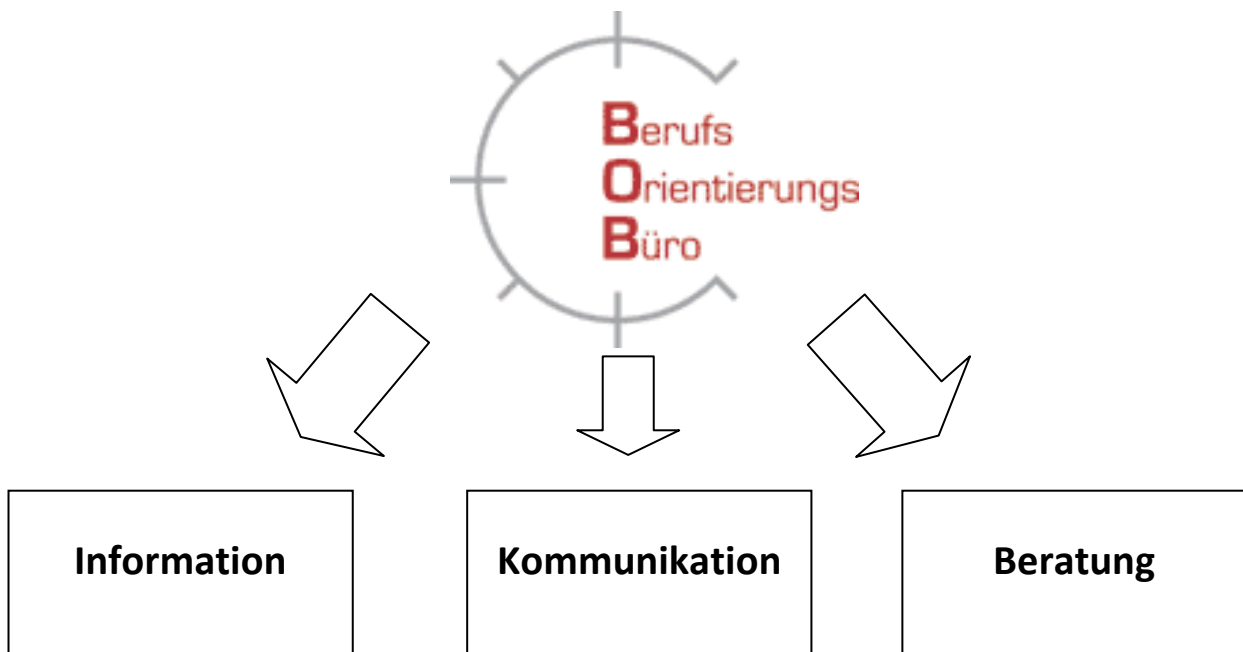
Klasse 8	Durchführung:			
	Schule	IFD/ LWL	BA	weitere
Elterninfo zum Thema Berufswahl-Sensibilisierung für das Thema (Schulgemeindeversammlung;)	x	X		
Vorstellung IFD in 8.Klassen in Absprache mit Kl.	x	X		
Potentialanalyse -Abschlussgespräch	X	X		X agricola e.V.
SchülerInnen suchen Praktikumsstellen für erstes Berufsfeld	X	X		
<i>Herbstferien</i>				
Individuelle Berufswegekonferenz mit jedem S'uS (u.a. anhand der Ergebnisse der Potentialanalyse)	X	X		
<i>Weihnachtsferien</i>				
Berufsfelderkundung Teil I: Schnupperpraktikum	X	X		X Betriebe
Markt der Möglichkeiten: Info über Berufsberatung der BA und Anschluss an die 10. Klasse/ Praktikumsinfo	X		X	X Rheinisch- Westfälischen Berufskolleg Essen
<i>Osterferien</i>				
Girlsday/ Boysday	X			X Betriebe
arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining I	X	X		
Berufsfelderkundung Teil II 2 x 3 Tage in einem Berufsfeld	X	X		X Träger
Berufsfelderkundung Teil III 2-tägiges Schnupperpraktikum am Rheinisch- Westfälischen Berufskolleg Essen	X			X (RWB)

Klasse 9	Durchführung:			
	Schule	IFD/ LWL	BA	weitere
BO-Unterricht (wöchentlich): 1 UST Berufsorientierung + 1 UST Hauswirtschaft	X			
Übergangsbegleitung bei einzelnen SchülerInnen		X		
Elterninfo hinsichtlich Berufsorientierung	X	X		
Schüler suchen Praktikumsstellen	X	X		
Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	X		X	
<i>Herbstferien</i>				
DPSG Lifestar-Seminar	X	X	X	X (DPSG)
<i>Weihnachtsferien</i>				
arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining II	X	X		
Langzeitpraktikum (3 Wochen)	X	X		X Betriebe
Markt der Möglichkeiten: Info über Berufsberatung der BA und Anschluss an die 10. Klasse	X	X	X	X
Erstberatung Agentur für Arbeit Dortmund (BA)	X	X	X	
Individuelle Berufswegekonferenz mit jedem S'uS	X	X		
<i>Osterferien</i>				
Girls Day Boys Day	X			X Betriebe
Ausbildertag	X	X		
Eignungstests Agentur für Arbeit Dortmund	X		X	
Beratung bei der Agentur für Arbeit, wohnortnah		X	X	

Klasse 10	Durchführung:			
	Schule	IFD/ LWL	BA	weitere
Kommunikations-/ Bewerbungstraining	X	X		X Betriebe
Hospitation an weiterführender Schule	X			X weiterf. Schule
Übergangsbegleitung bei einzelnen SchülerInnen		X		
Elterninfo hinsichtlich Bewerbungen, Ausbildung und Berufsorientierung	X	X		
<i>Osterferien</i>				
Girls Day Boys Day	X			X Betriebe
Anschlussvereinbarung	X	X		X weiterführende Schule und/ oder Betrieb

Grundsätzlich erfolgen Angebote für GU-Schülerinnen und -Schüler an der Regelschule. An allen Angeboten können nach Rücksprache SuS aus dem GU teilnehmen. Eine regelmäßige Information über unsere Angebote erfolgt über die betreuenden GU-Lehrkräfte.

4. Das Berufsorientierungsbüro



Was ist das BOB ? Das BOB (Berufsorientierungsbüro) ist ein Raum den Schülerinnen und Schüler als zentrale Anlaufstelle für die Berufswahlorientierung nutzen.

Angebote für Schülerinnen und Schüler:

Bewerbungen formulieren,
im Internet nach Ausbildungsplätzen recherchieren,
über Ausbildungsberufe zu informieren.
in Ruhe mit Betrieben telefonieren
Beratungsgespräche mit Frau Schulte (Kordinatorin für die Berufs- und Studienorientierung) oder Frau Berger (IFD) statt.

Öffnungszeiten: Das BOB ist regelmäßig in der Woche geöffnet.
Die Öffnungszeiten sind in Pausen und sowohl während als auch außerhalb des Unterrichts. Das BOB ist durch StuBo oder IFD besetzt

Informationsbretter: Aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Ausbildungsstellen hängen an den Infobrettern in Haus 1 im Erdgeschoss links und neben dem BOB im 2. Stock.
Ein Inforbrett für Lehrkräfte befindet sich im Lehrerzimmer.

5. Kooperationspartner

Unsere Schule verfügt über einen qualifizierten „StuBo“ (Kordinatorin für Berufs- und Studienorientierung an den weiterführenden Schulen in NRW). Im Rahmen der Berufsvorbereitung arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen:

- Integrationsfachdienst (IFD)
- Berufsinformationszentrum (BIZ)
- Bundesagentur für Arbeit
- Regionale Agenturen für Arbeit
- Unternehmensverbände Dortmund
- Unternehmensverbände der
- Wirtschaftsförderung Dortmund
jobtec
- Regionales Bildungsbüro der Stadt Dortmund (RBB)
- Rheinisch Westfälisches Berufskolleg (RWB) in Essen (für SuS mit Hörschädigung)
- Gehörlosenfachschule, Rendburg (IBAF)
- bezev e.V. (Freiwilligendienst weltwärts)
- DPSG
- Schuldnerberatung (Caritas)

Betriebe:

Wir pflegen eine Datenbank mit Betrieben in ganz NRW, die Praktika für unsere Schüler und Schülerinnen anbieten

Wir halten Kontakt mit Betrieben, bei denen wir Betriebsbesichtigungen durchführen

- Stadt Dortmund
- DSW
- KHS
- Universität Dortmund

6. Projekte

6.1 Star - Schule trifft Arbeitswelt (IFD/ LWL)

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf benötigen nachhaltige Unterstützung für den Berufseinstieg - gerade dann, wenn der Weg in ganz reguläre betriebliche Ausbildung und Beschäftigung. STAR (Schule trifft Arbeitswelt – zur Integration (schwer-)behinderter Jugendlicher) setzt frühzeitig ein und begleitet beim Übergang von der Schule in den Beruf.

Grundsätzliches Ziel des landesweiten Vorhabens ist es, mehr Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, körperliche und motorische Entwicklung, Sehen und Sprache in betriebsnahe Beschäftigung/ Ausbildung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu bringen.

Die Förderung des Vorhabens erfolgt durch:

- die ESF (Europäischer Sozialfonds) kofinanzierte Arbeitsmarktpolitik des NRW-Arbeitsministeriums
- Ausgleichsabgabemittel der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe (Projekträger)

und wird in enger Abstimmung durchgeführt mit:

- der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit
- dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW

In enger Kooperation mit zwei Kolleginnen vom IFD/ LWL werden mit dem Projekt STAR die Anforderungen des Neuen Übergangssystems Schule Beruf umgesetzt. Ein Teil der angebotenen Module wird allen Schülerinnen und Schülern angeboten:

Potenzialanalyse

Berufsfelderkundung

Ausbildertag

Je nach Interessen der Schülerinnen und Schüler wird ihnen eine Übergangsbegleitung angeboten, wenn sie eine Ausbildung machen möchten. Auch in der späteren Berufstätigkeit steht der IFD den Arbeitenden zur Seite.

6.2 Projekt Übergang Schule – Beruf (LWL)

Das Projekt Übergang Schule – Beruf wird ab der 8. Klasse bis in die Klasse 10 für Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigung angeboten. Es bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sich mit ihrer Hörschädigung auseinanderzusetzen. Das Kommunikationstraining soll die Schülerinnen und Schüler auf die Berufstätigkeit und den Umgang mit ihrer Hörschädigung vorbereiten. Folgende Inhalte werden angeboten:

- Persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Hörschädigung
- Vor- und Nachbereitung des Praktikums
- Technische Hilfen
- Organisation/ Umgang mit Dolmetschern
- Telefonieren
- Unterstützungsmöglichkeiten: IFD/ Beratungsstellen...
- Bewerbungsschreiben/ Bewerbungstraining (wann und wie soll ich meine Hörschädigung erwähnen?)

Dieses Projekt hat einen hohen Selbsterfahrungscharakter und wird mit externen Dozenten durchgeführt, die selber eine Hörschädigung haben. Für gehörlose Schüler und Schülerinnen wird das Projekt von einer gehörlosen Dozentin durchgeführt.

Im Sinne des NÜS wird das Kommunikationstraining in den nächsten Jahren in STAR überführt.

6.3 Projekt Zukunft fördern (Stiftung Partner für Schule)

Mit „Zukunft fördern, Vertiefte Berufsvorbereitung gestalten“ unterstützen die Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit und das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW bei der individuellen Berufsorientierung ihrer Schülerinnen und Schüler.

Schulen können aus insgesamt 10 Modulen zur Berufswahlorientierung wählen, um die schulische Berufsorientierung zu vertiefen, angepasst an ihre individuellen Programme und Konzepte.

Die Klassen 9 nehmen am „Berufsorientierungscamp“ teil. Aus weiteren Projektmitteln wurde im Jahr 2011 das Berufsorientierungsbüro (BOB) eingerichtet; dort werden aus weiteren Mitteln Seminare für Schüler durchgeführt (Knigge, Entspannt in Einstellungstest und Bewerbungsgespräch).

6.4 jobtec (Wirtschaftsförderung der Stadt Dortmund)

Die von der jobtec angebotenen Ausbildungsmessen werden regelmäßig besucht. Die Schülerinnen und Schüler können sich über Ausbildungsberufe bei verschiedenen Unternehmen informieren.

6.5 Jugendkongress (DASA)

Regelmäßig nehmen unsere 8. Klassen am Jugendkongress teil, um verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und ihnen hautnah zu begegnen.

7. Arbeitskreise

Wir pflegen den Austausch mit regionalen und überregionalen Arbeitskreisen.

- Arbeitskreis GU
- AK Berufsorientierung der Realschulen in Dortmund
- STAR-Netzwerktreffen
- Landesarbeitskreis Berufsorientierung der Schulen für Hören und Kommunikation in NRW

8 Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen

Viele Schülerinnen und Schüler äußern den Wunsch nach der Fachoberschulreife einen höheren Bildungsabschluss zu erwerben. Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern bei der Entscheidung nach dem nächsten Schritt durch eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen und Fachschulen.

Im 1. Halbjahr der Klasse 10 erhalten Schülerinnen und Schüler, die weiter zur Schule gehen möchten die Möglichkeit an dieser schulform zu hospitieren. Zeitgleich findet für Schülerinnen und Schüler, die eine Ausbildung machen möchten ein intensives Bewerbungstraining statt.

8.1 Rheinisch Westfälisches Berufskolleg

Einmal jährlich stellt das Rheinisch Westfälische Berufskolleg Bildungsgänge für Schülerinnen und Schüler mit Hörschädigung den Schülern, Schülerinnen und Eltern vor.

Die Berufsschule für sehr viele Ausbildungsberufe kann im Blockunterricht während der regulären Ausbildung auch an dieser Schule besucht werden.

Schülerinnen und Schüler mit einem weiten Anreiseweg können während des Schulbesuchs im Internat leben

8.2 Institut für berufliche Aus- und Fortbildung – Gehörlosenfachschule für soziale Berufe, Rendsburg

Einmal jährlich stellt die Gehörlosenfachschule für Soziale Berufe den Schülerinnen und Schülern ihr Angebot in unserer Schule vor.

Sie bietet hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern Ausbildungen im Bereich der Altenpflege und Sozialpädagogik.

9 Elternarbeit

Die Elternarbeit nimmt zunehmend einen größeren Stellenwert ein.

Die Eltern sind wichtige Partner für uns, da sie ihr Kind am besten kennen und da sie sich in der Region und deren Berufsmöglichkeiten auskennen. Hinzu kommt das ein Teil der Eltern selber Erfahrung mit Hörschädigungen hat und deshalb ihren Sohn oder ihre Tochter optimal beraten kann.

Jährlich bieten wir Informationsveranstaltungen für Eltern der 8. und 9. Klasse an:

Am Schulgemeindetag: Elterninformation zum Ablauf der berufsorientierung an der RWR ab Klasse 8 für die Eltern der Klassen 8

Markt der Möglichkeiten: Informationsveranstaltung zu weiteren Bildungswegen und Angeboten der Bundesagentur für Arbeit für Eltern der Klassen 8 und 9.

Darüberhinaus werden für Einzelmaßnahmen die Eltern zu Elternabenden eingeladen (Kommunikationstraining, vertiefte Berufsorientierung).

10 Evaluation

Die Elemente zur Berufsorientierung werden laufend evaluiert.

1. Lehrkräfte evaluieren nach den Veranstaltungen die Abläufe und optimieren sie für die Durchführung im nächsten Jahr. Diese Abläufe stehen in der Plattform Moodle allen Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Außerdem werden sie in Papierform im Schulleitungsbüro aufbewahrt.
2. Schülerinnen und Schüler erhalten ab dem Jahr 2014 die Möglichkeit die Angebote zur Berufsorientierung im vergangenen Schuljahr zu bewerten. Diese Ergebnisse fließen in die laufende Planung ein.
3. Die Eltern der Jahrgänge 8 – 10 erhalten ab dem Jahr 2014 die Möglichkeit die Angebote zur Berufsorientierung im vergangenen Schuljahr zu bewerten. Diese Ergebnisse fließen in die laufende Planung ein.

11 Anlagen

Anlage 1: Überblick über die Elemente des Neues Übergangssystem Schule–Beruf NRW an der RWR

Standardelemente	An unserer Schule durchgeführt
1. Qualitätsentwicklung, Erfahrungstransfer und Qualifizierung	Konzeptionelle Arbeit (laufend)
2. <i>Formen der Beratung</i> 2.1 <i>Schulische Beratung</i> 2.2 Beratung und Orientierung durch die BA 2.3 <i>Elternarbeit</i>	unterrichtsimmanent/ IFD Herr Kolberg Elterninformation in verschiedenen Schulstufen und zu verschiedenen Maßnahmen
3. Strukturen an Schulen 3.1 Curriculum 3.2 Koordinator/innen für Berufs- und Studienorientierung 3.3 Berufsorientierungsbüro	für alle Schulstufen Frau Schulte regelmäßige Öffnungszeiten
4. Portfolioinstrument	ab Kl. 8 im Slj. 2012/13 BWP der Realschulen in Dortmund mit schulspezifischen Einlegeblättern: z.B. RWB, IFD, Kommunikationstraining, schuleigene Vorlagen
5. Potenzialanalyse	im Jahrgang 8 durchgeführt, ab der 2. Woche nach den Sommerferien avisiert
6. Praxisphasen 6.1 Berufsfelder erkunden 6.2 Betriebspraktika 6.3 <i>Praxiskurse</i> 6.4 Langzeitpraktikum 6.5 Studienorientierung	Schnupperpraktikum Kl. 8; Orientierungspraktikum RWB in Kl. 8 Girls- und Boysday 3-wöchiges Praktikum in Klasse 9 in Planung optional für einzelne SuS möglich ---
7. Gestaltung des Übergangs 7.1 Bewerbungsphase 7.2 Übergangsbegleitung 7.3 <i>Koordinierte Übergangsgestaltung</i>	Deutsch- und Bounter., Kommunikationstraining bei Bedarf durch IFD in Planung

*Kommunikationstraining:

9 Termine á 4 Ustd. In Kl. 9

3 Termine á 4 Ustd. In Kl. 10

Anlage 2: Verzahnung NÜS – STAR - RWR

Bezeichnung des Standardelements im Neuen Übergangssystem (NÜS)	Kürzel	Umgesetzt	an der	RWR	Zielgruppe			
					durch die Schule	durch STAR (LWL/IFD)	durch andere SuS	alle SuS
1. Qualitätsentwicklung, Erfahrungstransfer und Qualifizierung	SBO 1	x	X	X				
2. Formen der Beratung								
2.1 Schulische Beratung (+)	SBO 2.1	x	X		X*	X	x	x
2.2 Beratung und Orientierung (BA)	SBO 2.2		X*	x				
2.3 Elternarbeit (+)	SBO 2.3	X	X	x	X*	X	x	xx
3. Strukturen an Schulen								
3.1 Curriculum	SBO 3.1	x			X			
3.2 Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung	SBO 3.2	X						
3.3 Berufsorientierungsbüro	SBO 3.3	x			X*	X	x	X
4. Portfolioinstrument	SBO 4	x		X (1)		X	x	X
5. Potenzialanalyse	SBO 5	x	X			X		
6. Praxisphasen								
6.1 Berufsfelder erkunden	SBO 6.1	x		X (2)		X		
6.2 Betriebspraktika S I	SBO 6.2	x				X	x	
6.3 Praxiskurse (+)	SBO 6.3	In Planung						
6.4 Langzeitpraktikum	SBO 6.4	x	X					X*
7. Gestaltung des Übergangs								
7.1 Bewerbungsphase	SBO 7.1	x	x				x	
7.2 Übergangsbegleitung	SBO 7.2		X					X*
7.3 Koordinierte Übergangsgestaltung(+)	SBO 7.3	In Planung						X

